

Physik kinderleicht gemacht

Burghausen. Spaß am Lernen hatten die sieben Teilnehmer am Mittwoch beim Ferienprogramm des Jugendbüros. Es galt, mit alltäglichen Materialien ein funktionierendes Solarboot zu bauen. Mathematiker **Hermann Schubotz** gab den Kin-



ndern anfangs eine kleine Theorieeinheit, in der er erklärte, wie Solar- und Photovoltaikanlagen funktionieren, wie Strom und Bewegung zusammenhängen. Dann wurde gebastelt: Mit Schere, Geodreieck, Bleistift und Heißklebepistole wurde aus leeren ovalen Fischdosen und Pappe ein Solarboot. Oben drauf kam ein kleines Solarmodul und natürlich durfte der kleine Motor nicht fehlen. „Da kann ich jetzt meine Legofiguren drin rumfahren lassen“, freuten sich die Kinder über ihr fertiges Boot. „Eigentlich war geplant, einen Pool draußen aufzustellen, in dem man die Solarboote gleich ausprobieren kann“, sagte Jugendpfleger Hannes Schwankner, der als Bastelunterstützung mithalf. Stattdessen standen infolge des Regens allerhand Pfützen zur Verfügung – aber ohne Sonne geht nichts. Deshalb kam im Jugendzentrum selbst ein Strahler als Sonnenersatz zum Einsatz. „Mir ging es darum, die Kinder für die Solartechnik zu begeistern, damit sie selbst zum Motor dafür werden“, erklärte Schubotz. Seit 20 Jahren bastelt er schon Solarmodelle und entwickelt sie immer weiter fort. – mut/F.: mut

Gemeinsames Picknicken und Basteln

Burghausen. Im Rahmen des Ferienprogramms hat auch das Kindernest-Team auf die coronabedingte Besonderheit zurückgegriffen, ins Freie auszuweichen, um so alle Bestimmungen berücksichtigen zu können. An drei Tagen war Picknick mit Eltern und Kindern im Stadtpark angesagt – mitsamt gemeinsamem Singen und Spielen. Auch Kreativangebote wie etwa das Verziern eines Windlichtes, machte Eltern wie Kindern Spaß und brachte Abwechslung nach der langen Zeit, in der das Kindernest geschlossen gewesen war.



– red/Foto: Sebald